

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn

Arbeitsmarktreport

Berichtsmonat April 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Heilbronn

Der Frühlingsaufschwung bleibt aus

Arbeitslosenquote steigt auf 5,8 Prozent

Die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Heilbronn hat im April erneut zugenommen. Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen stieg die Arbeitslosenquote von 5,5 auf 5,8 Prozent. Insgesamt waren im April 13.661 Menschen ohne Arbeit. Das sind 758 mehr (plus 5,9 Prozent) als im Vormonat. Gegenüber April 2008 sind 2.948 Menschen mehr arbeitslos (plus 27,5 Prozent). Vor einem Jahr lag die Quote bei 4,5 Prozent.

„Dass sich die Wirtschaftskrise negativ auf den Arbeitsmarkt auswirkt, ist unverkennbar. Die Zahl der Menschen, die arbeitslos werden, steigt. Die angespannte und schwierige Lage auf dem regionalen Arbeitsmarkt hält an und prägt sich noch stärker aus. Es gibt aber auch dämpfende Faktoren. Einige Maßnahmen des Konjunkturprogramms setzen ja direkt am Arbeitsmarkt an und wirken beschäftigungssichernd. So beispielsweise die Erleichterungen beim Zugang in Kurzarbeit. Der Beschäftigung muss weiterhin Vorrang vor Entlassungen gewährt werden. Wo irgend möglich, sollte die Chance zur Qualifizierung, auch in Phasen der Unterbeschäftigung, genutzt werden“, sagte Martin Diepgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn.

Im April meldeten sich 3.646 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 402 oder 12,4 Prozent mehr als im März. Aus einer Erwerbstätigkeit heraus sind im April 1.659 Menschen arbeitslos geworden, aus einer Ausbildung/Qualifizierung waren es 840 Personen. Gleichzeitig beendeten 2.891 Personen ihre Arbeitslosigkeit, davon 955 Personen in Erwerbstätigkeit.

Der Anstieg der Arbeitslosigkeit spiegelt sich bei allen Personengruppen wider.

Die Zahl der **Langzeitarbeitslosen** stieg gegenüber dem Vormonat um 123 Personen (plus 4,2 Prozent). Im Vergleich zum April 2008 gab es 576 oder 16 Prozent Langzeitarbeitslose weniger. Im April waren 7.307 **Männer** arbeitslos, das sind 400 mehr (plus 5,8 Prozent) als noch im März. Im Vorjahresvergleich sind 2.390 Männer (plus 48,6 Prozent) mehr arbeitslos.

Im April waren 6.354 **Frauen** arbeitslos, das sind 358 mehr (plus 6 Prozent) als im März. Im Vorjahresvergleich sind 558 Frauen (plus 9,6 Prozent) mehr arbeitslos.

Bei den arbeitslosen **Frauen und Männern, die 50 Jahre und älter sind**, waren im April mit 3.399 Menschen 210 mehr arbeitslos (plus 6,6 Prozent) als noch im März. Im Vorjahresvergleich hat die Arbeitslosigkeit bei diesem Personengruppe um 700 Menschen (plus 25,9 Prozent) zugenommen.

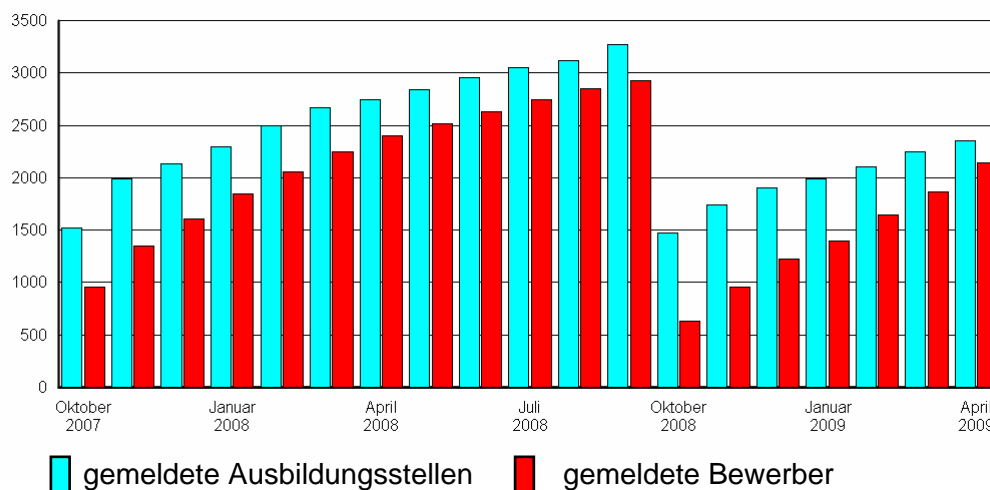
Die Zahl der arbeitslos gemeldeten **Ausländer** stieg um 152 (plus 4,2 Prozent) auf 3.736 Personen. Im Vorjahresvergleich hat die Arbeitslosigkeit bei diesem Personengruppe um 794 Menschen (plus 27 Prozent) zugenommen.

Die **Jugendarbeitslosigkeit** im Agenturbezirk Heilbronn ist im April nochmals gestiegen: Im zurückliegenden Monat waren 1.637 junge Menschen unter 25 Jahre arbeitslos gemeldet. Das sind 21 Personen mehr (plus 1,3 Prozent) als im März und 699 mehr (plus 74,5 Prozent) als vor einem Jahr.

Ausbildungsstellenmarkt

Der Agentur für Arbeit Heilbronn wurden seit Oktober letzten Jahres 2.355 Ausbildungsstellen gemeldet, 14,3 % weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2.145 Bewerbermeldungen, 10,5 % weniger.

Ausbildungsstellenmarkt im Vorjahresvergleich

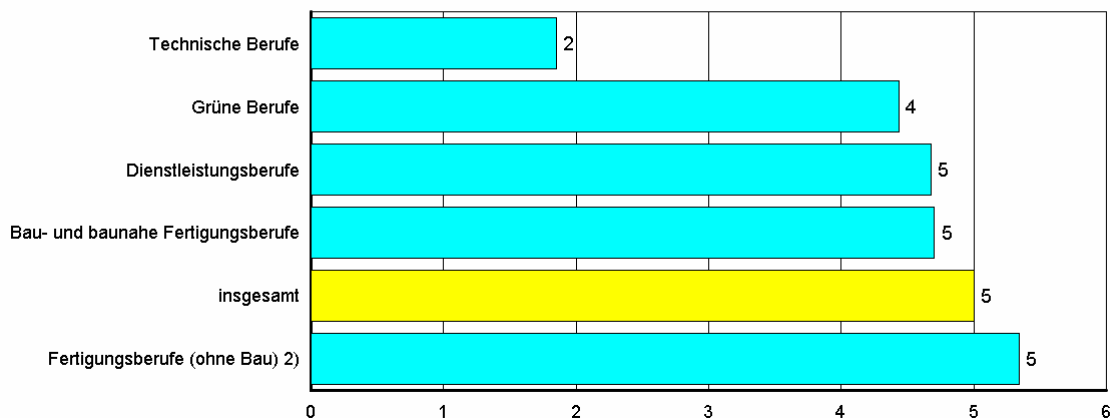


Freie Ausbildungsstellen gibt es noch in Berufen wie Fertigungsmechaniker, Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Kaufmann/Kauffrau im Einzelhandel, KraftfahrzeugmechatronikerIn, Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation, FachverkäuferIn im Lebensmittelhandel, Fachkraft für Lagerlogistik, MechatronikerIn, FachverkäuferIn im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischerei, Werkzeugmechaniker und in vielen anderen Berufen.

Der Bestand an offenen Stellen sinkt

Insgesamt waren im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn im April 2.731 Stellenangebote registriert, gegenüber März ist das ein Rückgang von 111. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.754 Stellen weniger. Betriebe und Verwaltungen haben im April 805 neue Arbeitsplätze angeboten, das waren 225 oder 21,8 % weniger als vor einem Jahr. Neuzugänge kommen aus dem Baubereich, Nahrungsmittelhandwerk, Sozial- und Erziehungsberufen, Gesundheitsberufen und aus dem IT-Service. Autozulieferer aus den Bereichen Maschinenbau, Kunststoff, Elektro waren bei den Stellenangeboten zurückhaltend. Das Verhältnis von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen nach Berufen verschlechtert sich für die technischen Berufe. Im März stand eine arbeitslose Person, im April zwei Personen einer gemeldeten Stelle in technischen Berufen gegenüber.

Arbeitslose je gemeldete Stelle nach Berufen April 2009



Kurzarbeit

Im März haben 298 Betriebe für 14.531 Mitarbeiter konjunkturell bedingte Kurzarbeit angezeigt.

Die Statistikzahlen zu den Anzeigen im April werden am 5. Mai veröffentlicht.

Das Beratungsangebot der Arbeitsagentur Heilbronn über die Qualifizierungsmöglichkeiten der Beschäftigten trägt Früchte. Die regionalen Unternehmen nehmen die angebotenen Programme zunehmend an.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im April 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Apr 09	Mrz 09	Feb 09	Jan 09	Apr		Mrz	Feb
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	22.150	21.422	20.538	19.919	3.388	18,1	13,5	7,2
ARBEITSLOSE								
Bestand	13.661	12.903	12.398	12.603	2.948	27,5	17,9	7,6
53,5% Männer	7.307	6.907	6.500	6.462	2.390	48,6	35,6	22,2
46,5% Frauen	6.354	5.996	5.898	6.141	558	9,6	2,6	-5,0
12,0% 15 bis unter 25 Jahre	1.637	1.616	1.472	1.461	699	74,5	58,6	28,8
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	242	260	225	221	84	53,2	43,6	9,8
24,9% 50 bis unter 65 Jahre	3.399	3.189	3.088	3.122	700	25,9	20,1	14,3
13,7% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.868	1.774	1.708	1.690	498	36,4	33,0	30,6
22,2% Langzeitarbeitslose	3.035	2.912	2.940	3.027	-576	-16,0	-20,2	-21,7
5,4% Schwerbehinderte	735	709	678	702	112	18,0	14,7	11,0
27,3% Ausländer	3.736	3.584	3.425	3.467	794	27,0	18,1	6,5
Zugang (Meldungen) im Monat	3.646	3.244	2.889	3.920	1.016	38,6	31,2	9,8
seit Jahresbeginn	13.699	10.053	6.809	3.920	2.789	25,6	21,4	17,2
Abgang im Monat	2.891	2.736	3.074	2.160	23	0,8	-10,4	1,7
seit Jahresbeginn	10.861	7.970	5.234	2.160	-612	-5,3	-7,4	-5,7
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,8	5,5	5,2	5,3		4,5	4,6	4,9
dar.: Männer	5,7	5,4	5,0	5,0		3,8	4,0	4,1
Frauen	5,9	5,6	5,5	5,7		5,4	5,4	5,8
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,4	4,9	4,9		3,2	3,5	3,9
15 bis unter 20 Jahre	2,3	2,5	2,1	2,1		1,5	1,7	2,0
50 bis unter 65 Jahre	6,2	5,8	5,6	5,7		5,0	4,9	5,0
55 bis unter 65 Jahre	6,3	6,0	5,8	5,7		4,8	4,6	4,5
Ausländer	13,6	13,0	12,4	12,6		10,7	11,0	11,7
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	6,1	5,9	6,0		5,1	5,2	5,5
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	6.202	5.932	5.553	5.365	2.071	50,1	36,0	21,6
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.625	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.959	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.684	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	2.731	2.842	3.072	3.291	-1.754	-39,1	-36,7	-30,0
dar.: ungefördert	2.129	2.255	2.456	2.693	-1.657	-43,8	-39,8	-32,2
sofort zu besetzen	2.636	2.704	2.928	3.215	-1.667	-38,7	-36,9	-29,2
Zugang im Monat	805	703	812	512	-225	-21,8	-37,4	-45,3
ungefördert	657	638	668	449	-281	-30,0	-37,5	-42,9
Zugang seit Jahresbeginn	2.832	2.027	1.324	512	-1.863	-39,7	-44,7	-47,9
ungefördert	2.412	1.755	1.117	449	-1.554	-39,2	-42,0	-44,3
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.283	1.289	1.294	1.239	-259	-16,8	-15,4	-15,9
Qualifizierung	1.029	1.204	1.148	762	221	27,4	37,3	44,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	3	3	4	-26	-92,9	-88,0	-88,0
Arbeitsgelegenheiten	772	757	774	722	-38	-4,7	-4,4	3,9

1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.

2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.

3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
Die Daten zur Qualifizierung schließen behinderte Menschen bzw. Rehabilitation ein, da Daten zur Rehabilitation derzeit nicht trennscharf berichtsfähig sind. Vergleiche mit dem Vorjahr sind nur eingeschränkt möglich.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ		Apr 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 4)		abs.	in % 4)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	22.150	11.262	3.762	50,2	10.888	-374	-3,3
ARBEITSLOSE							
Bestand	13.661	6.756	2.572	61,5	6.905	376	5,8
53,5 % Männer	7.307	3.920	2.050	109,6	3.387	340	11,2
46,5 % Frauen	6.354	2.836	522	22,6	3.518	36	1,0
12,0 % 15 bis unter 25 Jahre	1.637	1.116	582	109,0	521	117	29,0
1,8 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	242	119	56	88,9	123	28	29,5
24,9 % 50 bis unter 65 Jahre	3.399	1.857	608	48,7	1.542	92	6,3
13,7 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.868	1.112	393	54,7	756	105	16,1
22,2 % Langzeitarbeitslose	3.035	563	-110	-16,3	2.472	-466	-15,9
5,4 % Schwerbehinderte	735	402	113	39,1	333	-1	-0,3
27,3 % Ausländer	3.736	1.427	641	81,6	2.309	153	7,1
Zugang (Meldungen) im Monat	3.646	2.075	546	35,7	1.571	470	42,7
seit Jahresbeginn	13.699	8.059	1.778	28,3	5.640	1.011	21,8
Abgang im Monat	2.891	1.458	-147	-9,2	1.433	170	13,5
seit Jahresbeginn	10.861	5.633	-558	-9,0	5.228	-54	-1,0
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,8	2,9		1,8	2,9		2,8
dar.: Männer	5,7	3,0		1,5	2,6		2,4
Frauen	5,9	2,6		2,2	3,3		3,2
15 bis unter 25 Jahre	5,5	3,7		1,8	1,7		1,4
15 bis unter 20 Jahre	2,3	1,1		0,6	1,2		0,9
50 bis unter 65 Jahre	6,2	3,4		2,3	2,8		2,7
55 bis unter 65 Jahre	6,3	3,8		2,5	2,6		2,3
Ausländer	13,6	5,2		2,9	8,4		7,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,5	3,2		2,0	3,3		3,1
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld	6.202	6.202	2.071	50,1			
Empfänger Arbeitslosengeld II	13.625				13.625	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.959				5.959	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.684				9.684	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.283	975	-272	-21,8	308	13	4,4
Qualifizierung	1.029	728	182	33,3	301	39	14,9
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	2	0	0		2	-26	-92,9
Arbeitsgelegenheiten	772				772	-38	-4,7

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Vorläufige, hochgerechnete Werte für Arbeitslosengeld-Empfänger; endgültige Daten werden nach 2 Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.
Die Daten zur Qualifizierung schließen behinderte Menschen bzw. Rehabilitation ein, da Daten zur Rehabilitation derzeit nicht trennscharf berichtsfähig sind. Vergleiche mit dem Vorjahr sind nur eingeschränkt möglich.
- 4) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

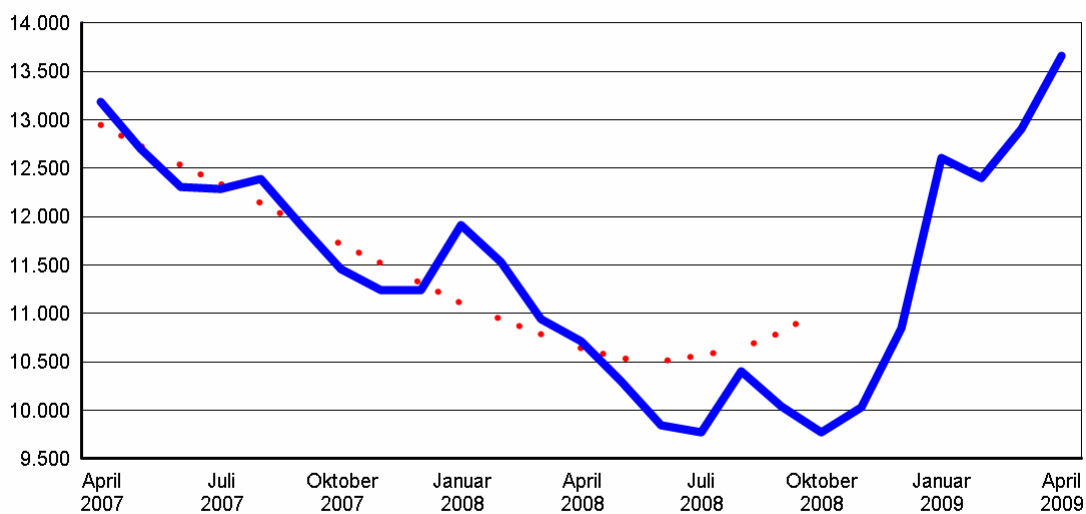
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im April 2009 um 758 auf 13.661 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 2.948 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.756, das sind 443 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.905. Das waren 315 mehr Arbeitslose.

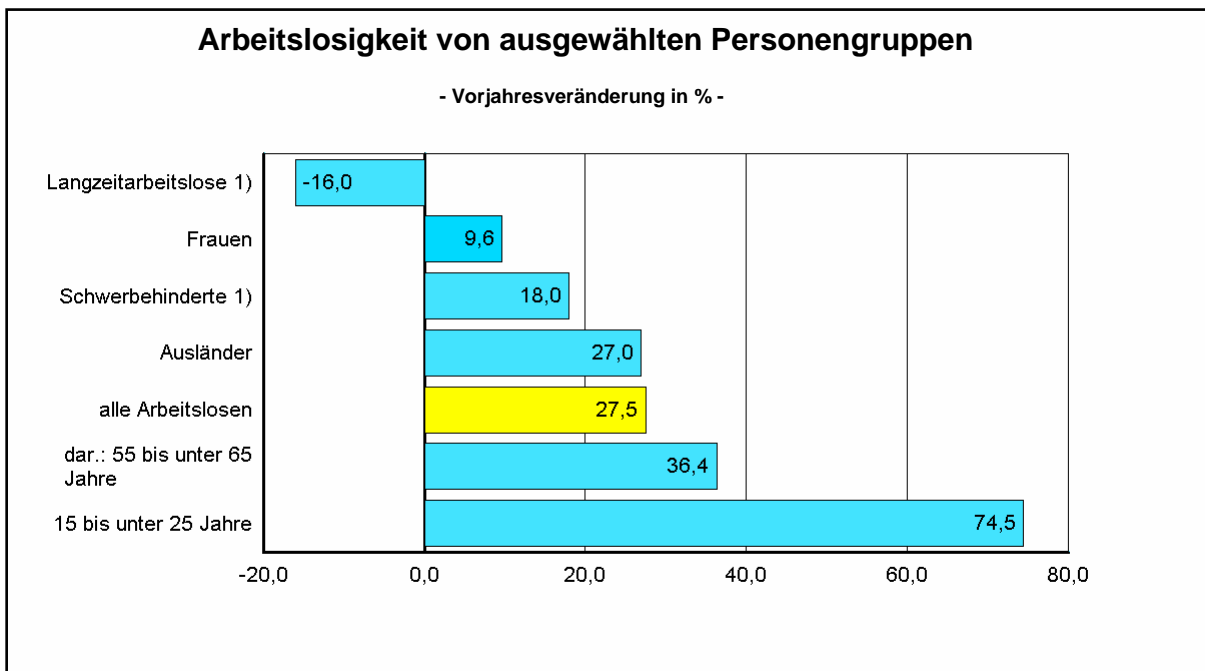
Arbeitslosigkeit (insgesamt)



Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

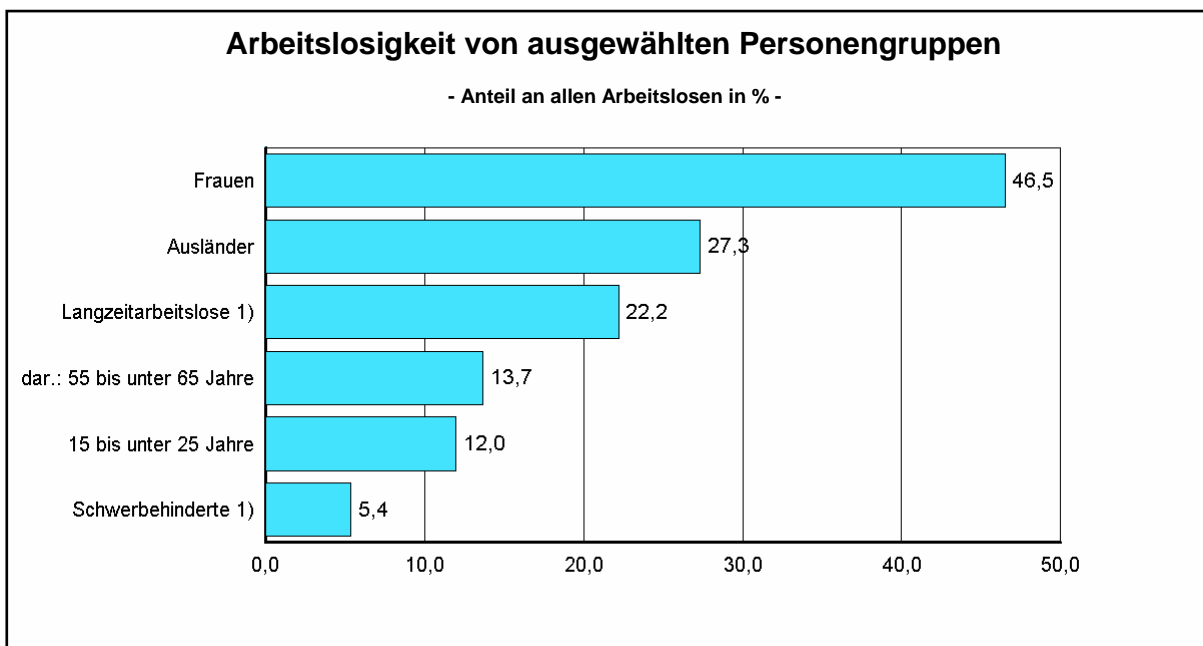
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im April 5,8%. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,5% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im April waren 22% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1) 2)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im April meldeten sich 3.646 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 1.016 oder 39% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.891 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 23 oder 1% mehr als vor Jahresfrist.

1.659 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	3.646	1.016	38,6	13.699	2.789	25,6
aus Erwerbstätigkeit	1.659	x	x	6.809	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	840	x	x	2.696	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	978	x	x	3.485	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im April 955 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 142 oder 13% weniger als vor einem Jahr.

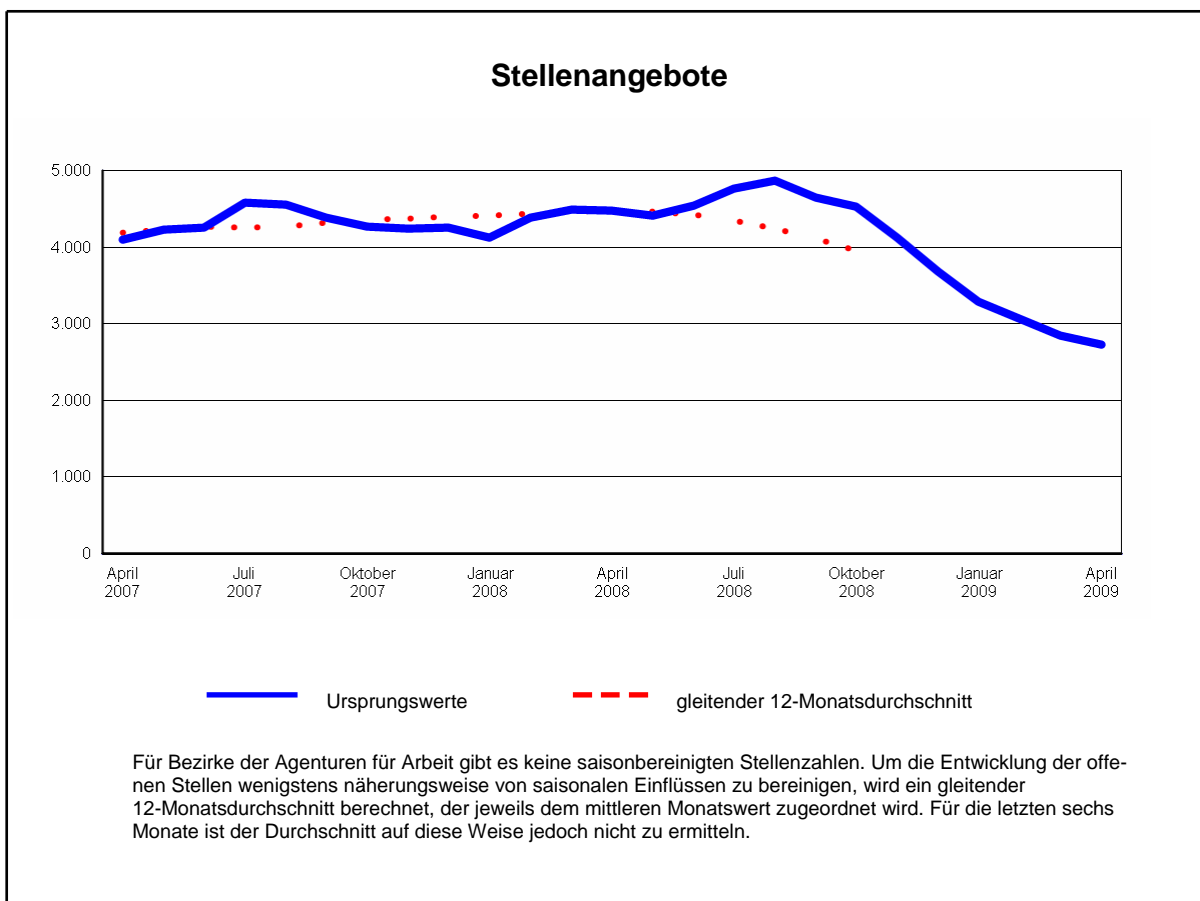
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	2.891	23	0,8	10.861	-612	-5,3
in Erwerbstätigkeit	955	-142	-12,9	3.346	-822	-19,7
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	152	-74	-32,7	621	-304	-32,9
in Ausbildung/Qualifizierung	645	-12	-1,8	2.497	164	7,0
in Nichterwerbstätigkeit	1.033	175	20,4	4.078	208	5,4

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im April 2.731 Stellenangebote registriert, gegenüber März ist das ein Rückgang von 111. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.754 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im April 805 Stellen, das waren 225 oder 22% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 2.832 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.863 oder 40%.

Im April wurden 917 Stellen abgemeldet, 92 oder 9% weniger als im Vorjahr.

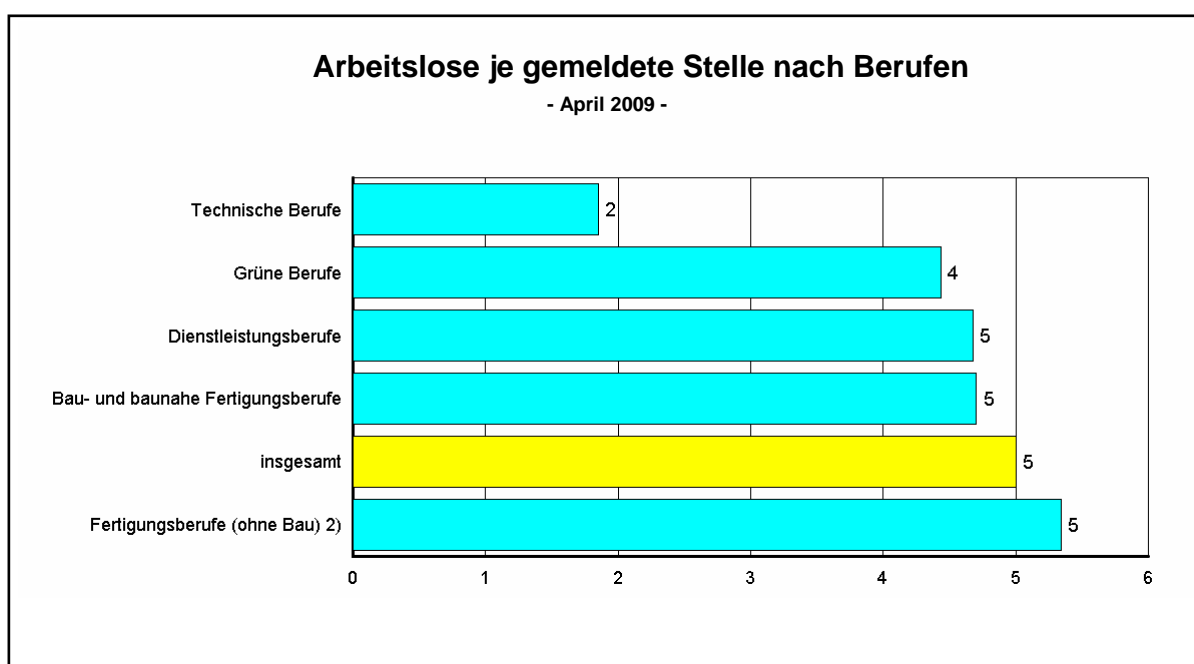
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Berufe 1)

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende April stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	13.661	100	2.948	27,5	2.731	100	-1.754	-39,1
dar.: Grüne Berufe	173	1,3	x	x	39	1,4	-7	-15,2
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.862	35,6	x	x	910	33,3	-1.258	-58,0
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	729	5,3	x	x	155	5,7	-71	-31,4
Technische Berufe	309	2,3	x	x	167	6,1	-157	-48,5
Dienstleistungsberufe	6.806	49,8	x	x	1.456	53,3	-256	-15,0
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.373	10,1	x	x	234	8,6	-64	-21,5
Verkehrsberufe	1.551	11,4	x	x	295	10,8	-121	-29,1
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.589	11,6	x	x	277	10,1	-25	-8,3
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	347	2,5	x	x	37	1,4	-48	-56,5
Medien- und künstlerische Berufe	84	0,6	x	x	26	1,0	-12	-31,6
Gesundheitsdienstberufe	214	1,6	x	x	155	5,7	43	38,4
Sozial- und Erziehungsberufe	319	2,3	x	x	205	7,5	49	31,4
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.329	9,7	x	x	227	8,3	-78	-25,6

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



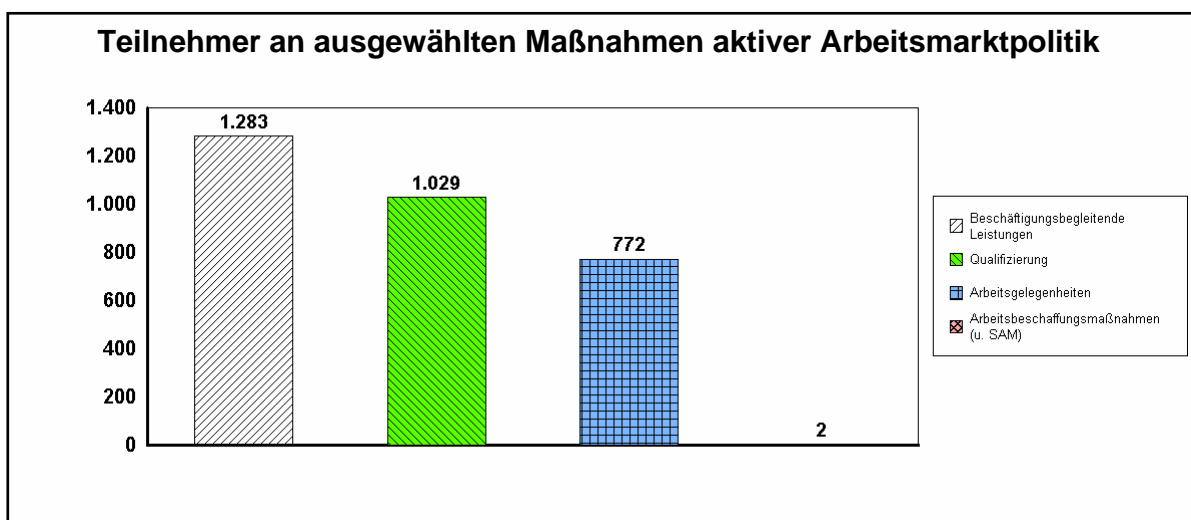
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Im Hinblick auf die Umstellung auf die neuen DKZ sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	April 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.283	-6	-0,5	-259	-16,8
davon in: abhängiger Beschäftigung	673	4	0,6	-19	-2,7
Selbständigkeit	610	-10	-1,6	-240	-28,2
darunter: Gründungszuschuss	540	0	0,0	-75	-12,2
Existenzgründungszuschuss	31	-9	-22,5	-156	-83,4
Qualifizierung	1.029	-175	-14,5	221	27,4
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	2	-1	-33,3	-26	-92,9
Arbeitsgelegenheiten	772	15	2,0	-38	-4,7



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	April 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	156	-53	-25,4	644	-182	-22,0
davon in: abhängiger Beschäftigung	90	-46	-33,8	418	-155	-27,1
Selbständigkeit	66	-7	-9,6	226	-27	-10,7
darunter: Gründungszuschuss	64	-2	-3,0	206	-15	-6,8
Qualifizierung	543	-81	-13,0	2.367	16	0,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-5	-100,0	0	-41	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	108	-30	-21,7	1.105	-7	-0,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.

Ausbildungsstellenmarkt 1)

Der Agentur für Arbeit wurden seit Oktober letzten Jahres 2.355 Ausbildungsstellen gemeldet, 14% weniger als im Vorjahreszeitraum. Zugleich gab es 2.145 Bewerbermeldungen, 10% weniger.

Eckdaten des Ausbildungsstellenmarktes	Berufsberatungsjahr			Vorjahresveränderung	
	2008/2009	2007/2008	2006/2007	absolut	in %
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.145	2.396	2.601	-251	-10,5
versorgte Bewerber	884	1.062	1.047	-178	-16,8
davon: einmündende Bewerber	364	367	378	-3	-0,8
andere ehemalige Bewerber	315	359	402	-44	-12,3
Bewerber mit Alternativen zum 30.9.	205	336	267	-131	-39,0
unversorgte Bewerber	1.261	1.334	1.554	-73	-5,5
Gemeldete Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres 2)	2.355	2.747	2.318	-392	-14,3
davon: betriebliche Berufsausbildungsstellen	2.333	2.620	2.261	-287	-11,0
außerbetriebliche Berufsausbildungsstellen	22	127	57	-105	-82,7
Bestand unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.177	1.435	1.358	-258	-18,0
Berufsausbildungsstellen je Bewerber					
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,10	1,15	0,89	X	X

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) 1. Oktober bis 30. September des Folgejahres

Ausbildungsstellenmarkt

Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsstellenmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Ausbildungsstellen und gemeldeten Bewerbern im Vergleich zum vorhergehenden Berufsberatungsjahr möglich:

